

## Beiträge zur Kenntniss der Lichenenflora Württembergs und Hohenzollerns.

Von Professoratskandidat **X. Rieber** in Stuttgart.

Verfasser unternahm in den Sommerferien des vergangenen Jahres (1890) mit Unterstützung des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg eine 4wöchentliche Exkursion auf den oberen Heuberg, um für den Verein dort Flechten zu sammeln. Er besuchte hauptsächlich die Berge um Sigmaringen, um Ebingen und Balingen, um Schörzingen und Wehingen, also fast durchaus Lokalitäten, die dem weissen Jura angehören. Einige Tage botanisirte er jedoch auch im Muschelkalk bei Trillfingen (Haigerloch) und besuchte ausserdem noch den Hohentwiel. Von den gesammelten Flechten, die er an den Verein einsandte und die im Vereinsherbar konservirt werden, konnte er jedoch bis jetzt nur einen Teil bestimmen, da ihm seine Amtspflichten nur wenig Zeit übrig liessen. Herr Ritter v. ZWACKH in Heidelberg hatte die Freundlichkeit, mehrere Bestimmungen zu revidieren, bezw. selbst vorzunehmen, wofür ihm der Verfasser an dieser Stelle seinen verbindlichsten Dank ausspricht.

Während dieser Exkursion hatte Verfasser die Ehre, in Herrn Pfarrer SAUTERMEISTER in Schörzingen einen eifrigen Lichenologen kennen zu lernen, der ihn mehrere Tage lang auf seinen Touren begleitete und ihm namentlich die schönen Fundplätze am Hochberg zeigte. Herr Pfarrer SAUTERMEISTER machte den Verfasser mit seinen Funden bekannt und stellte sie ihm zur Verfügung, wodurch das folgende Verzeichnis eine grosse Bereicherung erfuhr. Der noch unbestimmte Teil der gesammelten Flechten und weitere Beiträge sollen in ähnlicher Weise in den nächsten Jahreshften folgen. Es wäre sehr erwünscht, wenn für den schwäbischen Jura sich weitere Mitarbeiter finden würden.

In dem folgenden Verzeichnis bedeutet **RB.** den Verfasser. **SM.** Herrn Pfarrer SAUTERMEISTER.

## USNEACEAE.

1. *Usnea barbata* ACH. v. *hirta* (L.) FR.

An Weisstannen des Hundsrück bei Balingen, Heder bei Trillfingen RB. Bei Hausen am Thann, Schörzingen, Obernheim; daselbst auch die Form *sorediifera* ARN. SM.

v. *dasygoga* (ACH.) FR.

Bei Schörzingen häufig mit Früchten SM.

2. *Bryopogon jubatum* (L.) LINK v. *prolixum* ACH.

An Tannen im Allmandwald bei Schörzingen; auch mit Apothecien SM. An Kirschbäumen bei Streichen, an Weisstannen des Hundsrück RB.

3. *Cornicularia aculeata* SCHREB.

Auf kalkigem Heideboden des Schafbergs RB.

4. *Alectoria sarmentosa* ACH.

An Tannen verbreitet im Allmandwald bei Schörzingen SM. RB.

5. *Evernia divaricata* (L.) ACH.

Zahlreich an Weisstannen im Allmandwald bei Schörzingen, von Pfarrer SAUTERMEISTER entdeckt, auch mit Apothecien.

6. *Evernia prunastri* (L.) ACH.

Überall zahlreich verbreitet, doch etwas seltener auf der Alb, als im Vorland. Mit Apothecien bei Trillfingen häufig, auf der Hardt bei Ebingen RB. Schörzingen selten *fructif.* SM.

7. *Evernia furfuracea* (L.) ACH.

Verbreitet. Mit Apothecien an Forchenrinde auf dem Gräblensberg, der Ebinger Hardt, im Eichwald bei Trillfingen RB. Schörzingen nicht selten mit Apothecien SM.

8. *Ramalina calycaris* (L.) ACH.

An Ahornen auf den Lochen RB., an Tannen bei Schörzingen im Allmandwald SM.

9. *Ramalina fraxinea* f. *ampliata* ACH.

Auf den Lochen an *Sorbus* und Ahornen. An Ahornrinde bei Winterlingen RB. Schörzingen SM.

f. *fastigiata* PERS.

An Ahornen mehrfach auf den Lochen RB. Schörzingen SM.

10. *Ramalina farinacea* (L.) FR.

An Weisstannen auf den Lochen RB. Schörzingen in Wäldern SM. Immer steril.

11. *Ramalina pollinaria* ACH.

Überall häufig bei Schörzingen; mit Apothecien an alten Tannen SM.

## CLADONIACEAE.

12. *Stereocaulon tomentosum* (FR.) TH. FR.

Schörzingen am Fuss des Plattenbergs und bei Wellendingen SM.

13. *Cladonia rangiferina* L.

Auf Kalkboden am Hirschberg bei Balingen RB. Eine niedrige, dunkle Form am Hochberg, hintere Geröllhalde SM. RB.

14. *Cladonia sylvatica* HOFFM.

Eine dürrtige Form dieser Flechte kommt vielfach auf den Hochwiesen der Alb vor, z. B. Schafberg, Hörnle und Gräblensberg RB.

Eine an f. *alpestris* (L.) SCHAER. grenzende Form am Hochberg SM. RB.

15. *Cladonia uncialis* (L.) FR.

Sehr selten bei Schörzingen SM.

16. *Cladonia alcicornis* (LEIGHT.) FLK.

Schörzingen im Wilfinger Wäldchen SM.

17. *Cladonia gracilis* (L.) COEM.

Plettenberg, Hochberg, Wellendingen auf Keuper SM.

18. *Cladonia verticillata* FLK.

Schörzingen SM.

19. *Cladonia glauca* (FLK.) NYL.

Trillfingen auf Sandboden der Heder RB.

20. *Cladonia degenerans* FLK. f. *euphorea* ACH.

Hochberg, hintere Geröllhalde RB.

21. *Cladonia cariosa* (ACH.) SPR.

Schörzingen, auch die v. *leptophylla* beim Sonthof SM.

22. *Cladonia pyxidata* L.

Verbreitet auf der Höhe der Berge über Kalkfelsen, die sie ganz überzieht, z. B. Ebingen am Äuchten und „Spitz“ bei Sigmaringen RB. Am Hochberg, hintere Geröllhalde SM.

f. *neglecta*.

Ebingen am Äuchten RB.

23. *Cladonia coccifera* HOFFM.

Schörzingen und Wellendingen SM.

24. *Cladonia deformis* HOFFM.

Trillfingen im Eichwald RB. Schörzingen, Plettenberg und Hochberg, Wellendingen SM.

25. *Cladonia digitata* (EHRH.) HOFFM.

Auf Kalkboden an der hinteren Geröllhalde des Hochbergs SM.  
RB. Bei Wellendingen SM.

26. *Cladonia macilenta* HOFFM.

Auf Sandboden der Heder bei Trillfingen RB. Schörzingen SM.

27. *Cladonia uncinata* HOFFM.

Häufig auf den Bergen und in der Ebene bei Schörzingen SM.

28. *Cladonia squamosa* HOFFM.

Auf Kalkboden am Hirschberg RB. Am Hochberg, hintere Geröllhalde SM.

29. *Cladonia delicata* (EHRH.) FLK.

Auf dem Plettenberg an einem buchenen Stumpfen SM.

30. *Cladonia furcata* (HUDS.) FR. v. *crispata* (ACH.) FLK.

Auf Kalkboden am Hochberg, hintere Geröllhalde SM. RB.

f. *racemosa* WAHLB.

Auf Kalkboden mehrfach im Lochenwald, am Hundsrück RB.

f. *regalis* FW.

Hochberg, hintere Geröllhalde RB. SM.

## PARMELIACEAE.

31. *Cetraria islandica* L.

Sehr zahlreich überall auf den Höhen der Berge verbreitet auf kalkigem Heideboden. Äuchten bei Ebingen, Lochen und Schafberg. Hörnle und Gräblensberg, Ruine Graneck RB. Oberhohenberg, Ortenberg, Plettenberg, westlich Hochberg SM.

32. *Cetraria glauca* (L.) ACH.

Auf Forchenrinde der Ebinger Hardt RB. Obernheim mit Apothecien, Plettenberg, Witthau, Aspen bei Schörzingen SM.

33. *Cetraria pinastri* (SCOP.) ACH.

An Forchenrinde auf dem Gräblensberg, auf der Ebinger Hardt an mehreren Stellen, bei der Ruine Graneck RB. Deilingen an Kiefern SM.

34. *Cetraria aleurites* (ACH.) TH. FR.

An einer Pappel bei Trillfingen RB. Schörzingen an Kiefern auf dem Dirnenwasen SM.

35. *Parmelia perlata* (L.) ACH.

Nicht häufig. An Eichen bei Balingen RB.

f. *ciliata* (DC.).

An Weisstannen im Eckwald bei Schörzingen SM. und am Hundsrück RB.

f. *sorediata* (SCHAER.).

Buchenwald und Sonthofer Wald bei Schörzingen SM.

36. *Parmelia tiliacea* (HOFFM.) FR.

An Kirschbäumen bei Margarethenhausen, bei Waldstetten, an Buchen auf der Höhe der Lochen und des Katzenbuckels bei Ebingen, an Linden bei Hechingen, an Vogelbeerbäumen (*Sorbus*) der Ebinger Hardt, an Birnbäumen bei Balingen RB.; auch die Form *scortea* ACH. Eine sehr hübsche Form auf dem Sandsteine des Kirchhofs in Trillfingen. Überall reich fruktifizierend. Schörzingen an Eichen, Buchen, Obstbäumen, auf Lattenzäunen, auf Ziegelplatten, auch *scortea* ACH. SM.

37. *Parmelia Borreri* TURN.

Auf dem Heuberg ziemlich selten. An Forchenrinde auf den Lochen RB. Trillfingen an Forchen am Hörnle und an Obstbäumen RB. Schörzingen auf Rottannen, auf Erlen am Sonthof, im ganzen selten; hier auch die Form *marginata* STEIN. SM.

38. *Parmelia saxatilis* (L.) FR.

Häufig. An Linden und Ahornen bei Intzigkofen, an Zwetschenbäumen bei Trillfingen RB.

39. *Parmelia physodes* (L.) ACH.

Reich fruktifizierend auf dem Gräblensberg an Forchenrinde, auf den Lochen an Tannenrinde RB.; ebenso im Allmandwald bei Schörzingen SM.

40. *Parmelia physodes* (L.) ACH. v. *vittata* ACH.

Auf Forchenrinde auf der Höhe des Gräblensberges RB.

41. *Parmelia Acetabulum* (NECK.) DUB.

Trillfingen an Birnbäumen, Hechingen an Linden gegen den Lindich, sehr schön fruktifizierend. Balingen an Kirschbäumen, an einer Buche auf der Höhe der Lochen RB. Schörzingen an Eichen,

Eschen, Weiden, Kirschbäumen, an Tannen, Fichten und Lärchen; auf einem Grabstein des Gottesackers, nicht selten fruchtend SM.

42. *Parmelia olivacea* (L.) ACH.

Häufig. An Eschen auf dem Katzenbuckel bei Ebingen, Sigmaringen und Lochen an Ahornen, an Obstbäumen und Zäunen überall mit Apothecien RB. Schörzingen an Laubbäumen, auch an Tannen, Fichten, Föhren und Lärchen; häufig fruktifizierend SM.

v. *laetevirens* Fw.

An Weisstannen der „Heder“ bei Trillfingen, am Hundsrück bei Balingen RB. Im Allmandwald bei Schörzingen SM.

43. *Parmelia aspidota* ACH.

An Ahornrinde auf den Lochen und auf der Ebinger Hardt, an Kirschbäumen bei Margarethenhausen RB.

44. *Parmelia caperata* (L.) ACH.

An Lindenbäumen bei Intzigkofen, an Obstbäumen und Rot-tannen bei Trillfingen; mit Apothecien bei Trillfingen an Obst-bäumen RB. Schörzingen an Laub- und Nadelholzbäumen, immer steril SM.

45. *Parmelia diffusa* KER.

An Forchenrinde auf dem Schafberg, bei der Ruine Graneck RB. Schörzingen und Deilingen an Kiefern SM.

46. *Menegazzia pertusa* (SCHRANK) MASS.

An Rottannen im Trillfinger Eichwald, steril RB. Hausen am Thann, Schörzingen, Wellendingen an Tannen nicht selten, auch mit Apothecien SM.

47. *Anaptychia ciliaris* (L.) KER.

Sehr häufig auf dem Heuberg, besonders an Schlehenhecken, die sie ganz überzieht. Trillfingen selten an Zwetschenbäumen. Bei Winterlingen an Ahornen mit zahlreichen blasigen Anschwellungen; mit sprossenden Apothecien auf den Lochen RB. Schörzingen gemein SM.

48. *Parmelia pulverulenta* (SCHREB.) NYL.

In verschiedenen Formen an Lindenbäumen bei Intzigkofen, an Ahornen bei Sigmaringen und an Kirschbäumen bei Waldstetten, an Obstbäumen bei Margarethenhausen, an Buchen auf dem Schafberg, an Ahornen beim Nollhaus (Sigmaringen) RB.

49. *Parmelia stellaris* (L.) NYL. f. *aipolia* FR.

Häufig. An Zwetschenbäumen bei Trillfingen, an Buchen des Katzenbuckels bei Ebingen RB.

v. *tenella* Scop.

An Ahornen bei Sigmaringen und Winterlingen, an verschiedenen Obstbäumen bei Trillfingen, auf Grabsteinen bei Wehingen und Trillfingen RB. Auf der Flechte sitzt oft der Pilz *Illosporium roseum* FR.

50. *Parmelia caesia* (Hoffm.) NYL.

Auf Grabsteinen in Trillfingen und Wehingen, am Äuchten bei Ebingen auf Jurakalk, auf Sandstein bei Balingen gegen Heselwangen RB. Bei Hausen am Thann, Deilingen auf Jurakalk, Schörzingen auf Marksteinen und Holz, am Ortenberg auch auf Moose übergehend SM.

51. *Parmelia obscura* (Ehrh.) NYL.

Verbreitet an Ahornen und Eschen, auch Obstbäumen, z. B. Sigmaringen, Winterlingen, Trillfingen RB. Hausen am Thann, Deilingen, Schörzingen auf Kalkgestein, überall an Bäumen SM.

f. *ulothrix* Ach.

An Ahornen beim Nollhaus bei Sigmaringen RB.

52. *Xanthoria parietina* (L.) Th. Fr.

Überall verbreitet, sowohl an Feld- als Waldbäumen; an Buchen auf der Höhe der Lochen, des Schafbergs und Gräblensbergs hatte der Thallus eine mehr grüngelbe Farbe RB.

53. *Xanthoria lychnea* (Ach.) Th. Fr.

An Apfelbäumen bei Trillfingen RB.

54. *Xanthoria polycarpa* (Ehrh.) Th. Fr.

Schörzinger Wald beim Sonthof auf *Larix* und *Crataegus* SM.

55. *Tornabenia chrysophthalma* (L.) Mass.

Schörzingen auf einem Zwetschenbaum des Wochenbergs SM. Diese schöne Flechte scheint in Württemberg nicht gerade selten zu sein. In Kochendorf fand sie Dr. Steudel, E. Kolb in Stuttgart auf der Feuerbacher Heide, Karrer bei Maulbronn und Verfasser selbst in Menge bei Schornbach im Remsthal.

56. *Candelaria vulgaris* Mass.

Trillfingen an Obstbäumen nicht selten RB. Schörzingen an Obstbäumen, Fichten, Eichen; an Apfel- und Zwetschenbäumen fruchtend SM.

57. *Sticta scrobiculata* ACH.

Am Rappenstein, Hausen am Thann, Obernheim SM.

58. *Sticta pulmonacea* ACH.

An Tannen im Allmandwald bei Schörzingen SM. RB. Rathshausen und Schörzingen mit Apothecien selten SM.

59. *Stictina sylvatica* (L.) NYL.

Bei Hausen am Thann, auch mit Apothecien SM.

## PELTIDEACEAE.

60. *Peltigera venosa* ACH.

Trillfingen, Weildorfer Halde RB. Rathshausen an einem Waldweg SM.

61. *Peltigera horizontalis* ACH.

Bei Schörzingen hier und da SM.

62. *Peltigera polydactyla* HOFFM.

Auf Thonboden am Hirschberg und am Hundsrück bei Balingen RB. Bei Schörzingen häufig SM.

63. *Peltigera pusilla* DILL.

Auf Phonolith am Hohentwiel, Nordseite RB.

64. *Peltigera canina* (L.) SCHAER.

Auf Kalkboden an den Lochen, am Ortenberg, in den Anlagen bei Intzigkofen und am Hohentwiel RB.

65. *Peltigera rufescens* HOFFM.

Auf Kalkboden im Lochenwald und bei Ehestetten. Am Äuchten bei Ebingen RB.

66. *Peltigera aphthosa* (L.) HOFFM.

Im Lochenwald RB. Hausen am Thann, Rathshausen, Schörzingen SM.

67. *Nephroma tomentosum* (HOFFM.) NYL.

An Nadelholz bei Hausen am Thann, bei Feckenhausen und Harthaus (Rottweil) SM. Trillfingen im Thalteich RB.

68. *Solorina saccata* (SCHAER.) KBR.

Nicht selten, scheint im ganzen Jura verbreitet. An der „Spitz“ bei Sigmaringen, an den Felsen bei Strassberg, und in grosser Menge am Äuchten bei Ebingen RB. Wurde von mir auch am Rossberg,

bei Eybach und am Neuffen (schon von KURR) gefunden; Plettenberg, Oberhohenberg SM.

69. *Heppia virescens* (DESPR.) NYL.

Auf Löss am „Hörnle“ bei Trillfingen RB.

**ENDOCARPEAE.**

70. *Endocarpum miniatum* (L.) ACH. f. *vulgare* KBR.

Häufig. An Kalkfelsen der „Spitz“ bei Sigmaringen, an dem Schlossfelsen bei Ebingen, an den Lochen RB. Auf Muschelkalk bei Trillfingen RB. Schörzingen, häufig SM.

f. *complicatum* ACH.

An Felsen bei Strassberg RB. Oberhohenberg und Plettenberg SM.

71. *Endopyrenium rufescens* (ACH.) KBR.

Auf Löss an den Jurafelsen zwischen Kaiseringen und Strassberg RB. Hausen am Thann an Jurafelsen häufig SM.

72. *Endopyrenium Michellii* (MASS.) KBR.

Schörzingen auf schlechten Wiesen SM.

73. *Endopyrenium monstrosus* ACH.

Zahlreich an Felsen der „Spitz“ bei Sigmaringen RB.

74. *Lenormandia Jungermanniae* DEL.

Trillfingen an Weisstannen und Rottannen der Heder RB. Schörzingen an Weisstannen und Fichten, an Eichen und Buchen SM.

**PANNARIEAE.**

75. *Pannaria microphylla* (Sw.) MASS.

Auf Phonolith an der Nordseite des Hohentwiel RB.

76. *Pannaria brunnea* (Sw.) MASS.

Auf Moosen am Hochberg, hintere Geröllhalde; Hausen am Thann gegen Obernheim SM.

77. *Pannaria rubiginosa* KBR.

Schörzingen an einer Buche des Hochberges SM.

**LECANOREAE.**

78. *Physcia elegans* LINK.

Auf Phonolith am Hohentwiel, auf Ziegelsteinen der Wehinger Kirchhofmauer, an Grabsteinen in Trillfingen RB. Hausen am Thann, Rathshausen, Deilingen, Schörzingen nicht selten SM.

79. *Physcia aurantia* PERS.

Auf Weissjurafelsen im Bittelschiesser Thälchen; Sigmaringen an der „Spitz“, Ebinger Schlossfelsen RB.

80. *Physcia murorum* HOFFM.

Trillfingen auf Ziegeldächern, an Kalkfelsen der Lochen, bei Sigmaringen verbreitet RB.

81. *Physcia murorum* (HOFF.) NYL. (v. *tegularis* (EHRH.) NYL. und *pusilla* MASS.)

Kalksteine der Ruine Graneck, Felsen der Lochen, auf Phonolith am Hohentwiel RB. Wenzelstein bei Hausen am Thann SM.

82. *Physcia decipiens* ARN.

Auf Sandstein am Webinger Kirchhof, ebenso am Kirchhof von Trillfingen RB.

83. *Physcia cirrochroa* (ACH.) KBR.

Auf Phonolith am Hohentwiel; an Weissjurafelsen am Brenzkoferberg bei Sigmaringen, Ebinger Schlossberg, an den Lochen, auf Muschelkalk bei Trillfingen RB. Am Wenzelstein bei Hausen am Thann SM.

84. *Gyalolechia epixantha* ACH.

Auf Liassandstein am Wochenberg bei Schörzingen SM. RB.

85. *Gyalolechia ochracea* ACH.

Auf Weissjura am Schlossberg bei Ebingen, am Brenzkoferberg bei Sigmaringen RB.

86. *Placodium gypsaceum* (SM.) KBR.

Auf Weissjura der „Spitz“ bei Sigmaringen RB.

87. *Placodium albescens* (HOFFM.) MASS.

Nicht häufig. An Muschelkalksteinen, an Sandsteinen bei Trillfingen RB. Schörzingen an einer steinernen Brücke SM.

88. *Placodium crassum* (HUDS.) TH. FR.

Zahlreich in den Felsenritzen der „Spitz“ bei Sigmaringen RB.

89. *Placodium circinatum* (PERS.) KBR. v. *myrrhinum* und *radiosum* ACH.

Im weissen Jura verbreitet. Sigmaringen am Brenzkoferberg, auf den Lochen, Felsen bei Strassberg RB. Hausen am Thann, Deilingen SM.

90. *Placodium saxicolum* (POLL.) KBR.

Auf Ziegeldächern und Marksteinen, auf Grabsteinen in Trillfingen häufig; auf Sandsteinen bei Balingen Rb.

v. *versicolor* PERS.

Verbreitet auf Weissjurafelsen. An den Lochen, „Spitz“ bei Sigmaringen Rb.

91. *Acarospora glaucocarpa* (WHLBG.) KBR.

Sehr verbreitet auf dem oberen Heuberg; Brenzkoferberg bei Sigmaringen, Ebinger Schlossfelsen, Lochen und Schafberg Rb. Deilingen am Ortenberg Sm.

v. *conspersa* FR.

Auf Kalksteinen im Wald bei Thanneck (Obernheim) Sm.

92. *Acarospora squamulosa* (SCHRAD.) TH. FR.

Auf Weissjura am Lochenstein Rb.

93. *Acarospora fuscata* (SCHRAD.) TH. FR.

Trillfingen auf Sandstein am Kirchhof, auf Marksteinen Rb.

94. *Acarospora glebosa* KBR.

Auf Phonolith am Hohentwiel Rb.

95. *Rinodina exigua* (ACH.) TH. FR.

Am tannenen Geländer beim Kaiseringer Bahnhof Rb. An einer Tanne am Südende des Wittau Sm.

96. *Rinodina controversa* MASS.

Schörzingen, am Oberhohenberg auf einem Felsblock Sm.

97. *Rinodina caesiella* KBR. (*Lecanora atrocinerea* v. *crassescens* NYL.)

Auf Tuffstein der Berabrücke bei Wehingen. Rb.

98. *Rinodina lecanorina* MASS.

Sigmaringen am Brenzkoferberg, auf den Lochen, an Felsen bei Strassberg Rb. Wenzelstein bei Hausen am Thann Sm.

99. *Rinodina Bischoffi* (HEPP.) KBR. f. *protuberans* KBR.

Bei Kaiseringen auf Weissjurafelsen, auf Muschelkalk bei Trillfingen Rb. Schörzingen an Kalksteinen auf dem Wochenberg und beim Sonthof Sm.

f. *immersa* KBR.

Ortenberg auf Weissjura Sm.

100. *Callopisma flavovirescens* (HOFF.) MASS.

Auf Phonolith am Hohentwiel. Auf Weissjura am Äuchten bei Ebingen. Auf den Lochen, auch auf Moose übergehend RB.

101. *Callopisma rubellianum* (ACH.) KBR.

An Jurakalksteinen der Ruine Graneck RB.

102. *Callopisma vitellinulum* NYL.

Auf Phonolith am Hohentwiel RB.

103. *Callopisma pyraceum* ACH. v. *pyrithroma* ACH.

Auf Kalksteinen bei Trillfingen RB.

v. *holocarpum* (EHRH.).

An altem Holze eines Geländers bei Trillfingen RB.

104. *Callopisma cerinum* (EHRH.) KBR. v. *Erharti* (SCHAER.) TH. FR.  
Trillfingen auf Birnbaumrinde RB.v. *stillicidiorum* (SM.) TH. FR.

Verbreitet auf Moosen auf der Höhe der Berge, wie an den Lochen, am Äuchten bei Ebingen, „Spitz“ bei Sigmaringen RB. Schörzingen am Hochberg SM.

105. *Callopisma ferruginea* (HUDS.) TH. FR. a. *genuinum* (KBR.) TH. FR.  
Schörzingen am Stamm einer Eiche SM.106. *Callopisma sinapisperma* (DC.) HEPP.

Schörzingen auf dem Hochberg und Plettenberg SM.

107. *Callopisma obscurellum* LAHM.

Schörzingen am Fuss einer Feldeiche SM.

108. *Blastenia teicholyta* ACH.

Auf Phonolith am Hohentwiel RB.

109. *Pyrenodesmia chalybacum* FR.

Auf Weissjura am Brenzkofenberg und auf den Lochen RB. Deilingen am Ortenberg SM.

110. *Pyrenodesmia variabilis* (PERS.) KBR.

Auf Weissjura an den Felsen gegen das Nollhaus RB. Wenzelstein bei Hausen am Thann SM.

111. *Icmadophila aeruginosa* (SCOP.) TREV.

An altem Buchenholz der hinteren Geröllhalde des Hochbergs SM. RB. Hausen am Thann, Wehingen, Schörzingen auf faulendem Holz SM.

112. *Lecania syringea* (ACH.) TH. FR.

Auf Ahornrinde selten bei Sigmaringen. An Pappeln bei Mühlingen RB. Schörzingen an einer Espe SM.

113. *Lecanora glaucoma* ACH.

Auf Sandsteinen bei Trillfingen RB.

114. *Lecanora atra* (L.) ACH. v. *saxicola* RBH.

Auf Phonolith am Hohentwiel, Nordseite, auf Sandstein in Trillfingen RB.

115. *Lecanora dispersa* (PERS.) FLK.

Verbreitet. Auf Weissjura an Felsen beim Nollhaus, am Äuchten bei Ebingen, auf Sandstein des Kirchhofs zu Trillfingen RB. Schörzingen und Deilingen auf Kalkgestein SM.

116. *Lecanora intumescens* (REBENT) KBR.

Auf *Sorbus* am Hochberg, auf Buchen am Gräblensberg, auf der Ruine Graneck, Katzenbuckel bei Ebingen RB.

117. *Lecanora subfusca* (L.) ACH.

Überall häufig.

f. *allophana* ACH.

An Kirschbäumen bei Waldstetten bei Balingen, an Marksteinen bei Trillfingen RB.

f. *pinastri* SCHAER.

Forchenrinde am Gräblensberg und bei Sigmaringen gegen Bingen RB.

118. *Lecanora pallida* (SCHREB.) KBR.

Häufig.

f. *cinerella* FLK.

An Ahornrinde bei Sigmaringen RB.

f. *albella* (HOFFM.).

Trillfingen auf Weisstannenrinde RB.

119. *Lecanora Hageni* (ACH.) KBR.

Schörzingen an einer Weide SM.

120. *Lecanora crenulata* (DICKS.).

Auf Weissjura am Äuchten bei Ebingen RB. Schörzingen auf Kalkgestein SM.

121. *Lecanora Sommerfeldtiana* KBR.

Auf Weissjura an den Felsen hinter Strassberg, an Kalksteinen der Ruine Graneck, im Bittelschiesser Thälchen bei Sigmaringen RB.

122. *Lecanora Agardhiana* ACH.

Auf Weissjura an den Felsen des Katzenbuckels bei Ebingen und der Lochen RB. Auch bei Schörzingen von SAUTERMEISTER gefunden.

123. *Lecanora varia* ACH.

Trillfingen an tannenen Pfosten der Hopfenanlagen RB.

124. *Lecanora symmictera* NYL.

Auf dem Geländer des Bahnhofs in Kaiseringen RB.

v. *maculiformis* HOFFM.

Schörzingen an Föhren SM.

v. *aitema* ACH.

Altes Bildstöckchen bei Deilingen SM.

125. *Lecanora sambuci* (PERS.) NYL.

Schörzingen an Weiden, Espen, Syringen SM.

126. *Aspicilia flavida* HEPP. (*micrantha* KBR.).

Auf Weissjurakalk, beim Sonthof (Schörzingen) von Pfarrer SAUTERMEISTER gefunden.

127. *Aspicilia calcarea* (L.) NYL.

Auf Weissjura sehr verbreitet RB. SM.

v. *farinosa* FLK.

Ebingen am Äuchten und Strassberg an Weissjurafelsen RB.

128. *Ochrolechia pallescens* (L.) KBR.

An Buchen bei Ebingen RB.

v. *tumidula* PERS.

An Kirschbäumen am Fuss der Lochen RB. Hausen am Thann, Rathshausen und Schörzingen an Kirschbäumen SM.

## GYALECTEAE.

129. *Secoliga fagicola* (HEPP.) KBR.

Schörzingen an einer Weide und an einer Eiche SM.

130. *Petractis exanthematica* (ACH.).

Verbreitet auf Weissjura. Schalksburg auf Weissjura, „Spitz“ bei Sigmaringen, Lochen, auf Muschelkalk bei Trillfingen RB. Hausen am Thann beim gelben Felsen, Plettenberg, Oberhohenberg, Hochberg SM.

131. *Gyalecta cupularis* (EHRH.) KBR.

Sehr verbreitet im ganzen weissen Jura. „Spitz“ bei Sigmaringen, Katzenbuckel und Raiden bei Ebingen, Ehestetten, Gräblensberg, Lochen RB. Hausen am Thann, Rathshausen, Schörzingen, Schömberg am Ufer der Schlichen SM. Auf Muschelkalk (Malbstein) bei Trillfingen und Felldorf RB.

132. *Gyalecta truncigena* ACH.

Schörzingen am Grunde alter Bäume SM.

133. *Thelotrema lepadinum* ACH.

Selten. An Weisstannen am Hundsrück RB. Ebenso bei Hausen am Thann SM.

134. *Urceolaria scruposa* (L.) KBR. v. *bryophila* EHRH.

Auf Kirschbaumrinde am Fuss der Lochen RB. Felsenritzen der „Spitz“ bei Sigmaringen RB. Auf dem Thallus von Cladonien häufig am Hochberg und Ortenberg SM. RB.

v. *albissima* ACH. (*cretacea* MASS.).

Hausen am Thann, am Schafberg mit Früchten SM.

135. *Sagiolechia protuberans* (ACH.) MASS.

Auf Weissjura besonders charakteristisch am Hochberg und Ortenberg in den dortigen Geröllhalden SM. RB. Plettenberg, im Walde bei Wehingen SM.

## PERTUSARIEAE.

136. *Pertusaria ocellata* (WALLR.) KÖRB. f. *variolosa* Fw.

Auf Sandstein des Kirchhofs von Trillfingen RB.

137. *Pertusaria communis* DC. f. *pertusa* SCHAER.

An Buchenrinde bei Margarethenhausen und am Schafberg RB.

138. *Pertusaria leioplaca* (ACH.) SCHAER.

Auf Buchenrinde am Raiden bei Ebingen, an *Sorbus* bei Sigmaringen und am Hochberg RB. Scheint auf dem Heuberg die häufigste Art zu sein.

139. *Phlyctis agelaea* MASS.

Buchenrinde der Ebinger Hardt, an Eschen bei Margarethenhausen RB. Hausen am Thann, Schörzingen an Laubholz SM.

## LECIDEACEAE.

## 1. Psorinae.

140. *Psora decipiens* (EHRH.) KBR.

Auf Löss am Hörnle bei Trillfingen, Sigmaringen an der sogenannten „Spitz“ RB.

141. *Psora lurida* (ACH.) KBR.

In grosser Menge am „Hörnle“ bei Trillfingen auf Muschelkalk spärlich an den Jurafelsen der Lochen und „Spitz“ bei Sigmaringen RB. Hausen am Thann an Felsen des Lochensteins SM.

142. *Thalloidima candidum* (WEB.) KBR.

Im schwäbischen Jura sehr verbreitet. „Spitz“ bei Sigmaringen, Felsen bei Kaiseringen, Raiden und Äuchten bei Ebingen, Lochen RB. Plettenberg, Schafberg, Wenzelstein, Lochenstein, Ortenberg SM. Auf Muschelkalk bei Trillfingen am Hörnle RB.

143. *Thalloidima vesiculare* KBR.

Ziemlich verbreitet. Zwischen Moosen am Brenzkofenberg bei Sigmaringen, bei Strassberg, auf den Lochen RB. Bei Hausen am Thann am Schafberg, Plettenberg, Thieringen, Wehingen SM.

144. *Thalloidima tabacinum* RAM.

In Felsenritzen des Muschelkalks auf Löss am Hörnle bei Trillfingen RB.

## 2. Biatorineae.

145. *Biatorella fossarum* (DUF.) TH. FR.

In sumpfigen Gräben bei Deilingen SM.

146. *Bacidia rosella* (PERS.) DE NTR.

An einer Buche im „Buchwald“ des Oberhohenbergs und im Zimmerwald am Plettenberg SM.

147. *Bacidia rubella* (EHRH.) MASS.

Verbreitet.

f. *luteola* (SCHRAD.) TH. FR.

An Eichen bei Zillhausen bei Balingen und am Hohenzollern. Eschen bei Hornstein, Ahorn bei Ebingen, auf *Syringa* am Hohentwiel RB. Schörzingen an Birnbäumen SM.

f. *porriginosa* (Turr.) Arn.

Schörzingen am Fusse einer Feldeiche Sm.

148. *Biatorina lutea* (Dicks.) Kbr.

An Eichen bei Balingen gegen Heselwangen, und bei Sigmaringen im Bittelschiesser Thälchen Rb.

149. *Biatorina pineti* (Fr.) Kbr.

An jüngeren Forchen der Heder bei Trillfingen Rb. Schörzingen in Wäldern an Fichten, Forchen, manchmal auf Waldboden übergehend Sm.

150. *Biatorina Bouteillii* (Desm.) Arn.

An Zweigen feuchtstehender Weiss- und Rottannen im Nonnenwäldchen bei Trillfingen Rb. Ebenso bei Schörzingen in Nadelwäldern Sm. Gewöhnlich mit Apothecien.

151. *Biatorina lenticularis* (Fw.) Kbr.

Auf Weissjura bei Ehestetten im Walde an schattigen Felsen Rb.

152. *Biatorina Arnoldi* KRPFB.

Auf der Schattenseite der Felsen der hinteren Geröllhalde am Hochberg Rb.

153. *Biatora coarctata* (Sm.).

Schörzingen auf Lehmboden und auf Bruchstücken von Ziegelplatten auf Grasplätzen Sm.

154. *Biatora rupestris* (Scop.) Fr. f. *calva* (Dicks.).

Auf halbverwittertem Phonolith am Hohentwiel; häufig besonders auf den sogenannten „blauen Kalken“ des Hundsrücks und der Lochen Rb. Am Hochberg auf Weissjura Sm.

v. *incrustans* DC.

Auf Weissjura am Gräblensberg und auf den Lochen Rb.

v. *rufescens* LGHTF.

Auf Weissjura bei Kaiseringen Rb. Hausen am Thann und Schörzingen Sm.

155. *Biatora irrubata* Ach.

Trillfingen auf Sandstein Rb.

156. *Biatora fuscrobens* Nyl.

Trillfingen auf Kalksteinen am „Hörnle“ Rb.

157. *Biatora uliginosa* (SCHRAD.) FR.

Auf Sandboden am Wochenberg und am Hochberg bei Schörzingen SM. RB.

3. *Baeomyceae*.158. *Baeomyces roseus* PERS.

Am Waldrande zwischen Trillfingen und Felldorf häufig; Trillfingen auf der Heder auf Sandboden RB. Weilen unter den Rinnen, Schörzingen, Wellendingen SM.

159. *Sphyridium byssoides* (L.) TH. FR.

Auf Lettenkohlsandstein auf der Heder bei Trillfingen RB. Hausen am Thann, Weilen unter den Ruinen, Schörzingen, Wellendingen, überall auf Sandboden SM.

4. *Eulecidineae*.160. *Diplotomma alboatrum* (HOFF.) KBR.

Auf Sandstein der Kirchhofmauer in Trillfingen RB.

v. *epipolium* ACH.

Sehr verbreitet im Weissjura: „Spitz“ bei Sigmaringen, Lochenstein, Strassberg RB.

v. *ambiguum* ACH.

Auf Ziegelsteinen des Kirchhofs von Wehingen RB.

161. *Buellia scabrosa* (ACH.) KBR.

Schörzingen auf einer Wiese auf der Kruste von *Sphyridium fungiforme* SM.

162. *Buellia myriocarpa* (DC.) MUDD.

Trillfingen auf Birnbäumen RB. Deilingen an einer Kiefer SM.

163. *Rhizocarpum geographicum* (L.) DC.

Überzieht einen grossen Teil der Phonolithfelsen des Hohentwiel auf der Westseite; auf Ziegelsteinen des Wehinger Kirchhofs RB. Deilingen auf Sandsteinplatten der Kirchhofmauer SM.

164. *Rhizocarpon distinctum* (TH. FR.) NYL.

Auf Phonolith am Hohentwiel, Nordwestseite RB.

165. *Catillaria athallina* (HEPP.) HELLB.

Schörzingen am Wasenberg auf einzeln umherliegenden kleinen Kalksteinen SM.

166. *Lecidella (Lecidea) latypiza* NYL.

Auf Phonolith am Hohentwiel RB.

167. *Lecidella ochracea* ARN.

Auf Weissjura am Ortenberg RB.

168. *Lecidea latypea* ACH.

Trillfingen auf Sandsteinen des Kirchhofs RB.

169. *Lecidea crustulata* (ACH.) KBR.

Auf Sandstein bei Wellendingen SM.

170. *Lecidea parasema* ACH.

Häufig. An Ahornen bei Sigmaringen und bei Winterlingen mit zerstreuten, auffallend grossen Apothecien RB.

171. *Lecidea jurana* SCHAER.

Am Lochenstein RB. Hochberg und Ortenberg sehr verbreitet; Schafberg, Plettenberg SM.

172. *Sarcogyne pruinosa* SM.

Auf Weissjura bei Ehestetten, auf Muschelkalk bei Trillfingen RB. Hausen am Thann, Schörzingen, Wehingen auf Kalksteinen SM.

173. *Arthrosporium accline* (FW.) KBR.

An Syringenbäumchen des Pfarrgartens zu Schörzingen SM.

## GRAPHIDEAE.

## I. Opegraphaeae.

174. *Lecanactis biformis* (FEK.) KBR.

An Eichen im Fasanengarten bei Hechingen RB.

175. *Lecanactis Stenhammari* FR.

Kleidet die Felsengrotten in den Anlagen bei Intzigkofen aus RB. Bei Schömberg an Kalkfelsen nahe der Schlichem SM.

176. *Opegrapha rupestris* (PERS.) KBR.

Auf Weissjurafelsen am Katzenbuckel bei Ebingen und am Schafberg RB.

v. *nuda* KBR.

An Weissjurafelsen am Hochberg SM.

177. *Opegrapha lithyrga* ACH.

Am Hohentwiel auf Phonolith RB.

178. *Opegrapha atra* PERS.

Auf Buchenrinde am Ebinger Schlossfelsen, an jungen Eschen am Hohentwiel RB.

179. *Opegrapha varia* PERS. v. *rimalis* FR.

Auf Hainbuchen am Ebinger Schlossfelsen.

f. *pulicaris* HOFFM.

Auf Tannenrinde an der „Spitz“ bei Sigmaringen RB.

180. *Opegrapha vulgata* (ACH.) HEPP.

Auf Tannenrinde bei Trillfingen RB. Am Hochberg SM.

181. *Opegrapha rufescens* PERS.

Auf Buchenrinde bei Ehestetten RB.

f. *subocellata* ACH.

Schörzingen am Stamme einer Weide SM.

182. *Opegrapha herpetica* ACH.

Auf Buchen an der Schalksburg RB.

183. *Zwackhia involuta* KBR.

Auf Weisstannenrinde im Allmandwald bei Schörzingen SM. Ebenso am Hundsrück RB.

184. *Graphis scripta* ACH. f. *vulgaris* KBR.

An Weisstannen auf dem Hundsrück und bei Wehingen, Buchen auf dem Schafberg RB.

f. *abictina* SCHAER.

Auf Weisstannen bei Wehingen und bei Zillhausen RB.

f. *recta* HUMB.

Auf Weisstannen am Hirschberg RB.

f. *serpentina* ACH.

Auf Buchenrinde am Ebinger Schlossfelsen, auf den Lochen RB.

185. *Platygrapha periclea* (ACH.) NYL.

An Weisstannen im Nonnenwäldchen bei Trillfingen RB.; Schörzingen an Fichten im Allmandwald und Wald „Aspen“ SM.

2. *Arthonieae*.186. *Arthonia vulgaris* SCHAER. f. *Swartziana* ACH.

Auf Buchen bei Sigmaringen RB.

f. *astroidea* ACH.

An Buchen bei Ehestetten RB. Schörzingen an Weisstannen SM.

187. *Coniangium fuscum* MASS.

Auf Weissjurakalk am Oberhohenberg in der Nähe des Sont-  
hofs SM.

188. *Coniangium lapidicolum* T.

Spärlich auf Muschelkalk im Steig bei Trillfingen RB.

189. *Coniangium luridum* (ACH.) KBR.

Trillfingen an Forchen der Heder RB. Schörzingen im Allmand-  
wald auf Rottannen und Forchen SM. RB.

## CALICIEAE.

190. *Calicium pusillum* FLK.

Auf einer dünnen *Salix caprea* bei Sigmaringen RB.

191. *Calicium Trachelinum* ACH.

An einer Weide bei Schörzingen SM.

192. *Cyphelium trichiale* (ACH.) MASS.

An Weisstannen bei Graneck RB.

193. *Coniocybe stilbea* ACH.

An Birnbäumen in Trillfingen RB.

194. *Coniocybe furfuracea* (L.) ACH.

Hechingen an alten Eichen des Fasanengartens, Trillfingen an  
Wurzeln ziemlich häufig RB.

195. *Coniocybe gracilentia* ACH.

An entblössten Tannenwurzeln in der Otterngrube bei Trill-  
fingen RB.

## VERRUCARIEAE.

196. *Thelidium absconditum* KMPHER.

Auf Weissjurafelsen am Äuchten bei Ebingen RB., am Ortenberg  
bei Deilingen RB. Auf Muschelkalk im Steig bei Trillfingen RB.

197. *Polyblastia caesia* ARN.

An Felsen der „Spitz“ bei Sigmaringen, an den Lochen RB.

198. *Polyblastia albida* ARN.

Auf Weissjura am Äuchten bei Ebingen RB.

199. *Amphoridium Hochstetteri* FR.

Auf Weissjura des Ebinger Schlossfelsens, der Lochen, bei Hornstein, „Spitz“ bei Sigmaringen RB.

200. *Verrucaria purpurascens* KBR. v. *Hoffmanni* KBR.

Sehr schön an Weissjurfelsen des Brenzkofer Berges und der Lochen RB.

201. *Lithoicea nigrescens* (PERS.).

Verbreitet. Auf Braunjurakalk bei Streichen, auf Muschelkalk bei Trillfingen RB.

202. *Verrucaria fuscella* (MASS.) NYL.

Auf Muschelkalk am Hörnle bei Trillfingen RB.

203. *Lithoicca hydrela* (ACH.) MASS.

An feuchten Felsen bei Ehestetten, bei Ebingen RB.

204. *Verrucaria calciseda* DC.

Trillfingen bei Haigerloch auf Muschelkalk, auf Weissjura an den Lochen, „Spitz“ bei Sigmaringen RB.

205. *Verrucaria plumbea* ACH.

An Weissjura des Hundsrücks, auf Muschelkalk bei Trillfingen RB. Hausen am Thann, Rathshausen, Schörzingen, Wehingen auf Kalksteinen SM.

206. *Verrucaria muralis* ACH.

Auf Muschelkalk (Malbstein) bei Trillfingen RB. Schörzingen auf Kalksteinen SM.

207. *Thrombium epigaeum* (PERS.) WALLR.

Hirschberg bei Balingen auf sandigem Lehm Boden, Trillfingen auf Sandboden RB. Schörzingen am Wochenberg SM.

## PYRENULACEAE.

208. *Acrocordia conoidea* (FR.) KBR.

Ziemlich verbreitet an schattigen Jurafelsen: am Schlossfelsens bei Ebingen, im Felsenmeer des Schafbergs RB. Hausen am Thann am Rappenstein, Reichenbach an Kalkfelsen SM.

209. *Arthopyrenia fallax* NYL.

Auf Birkenrinde der Ebinger Hardt RB.

210. *Arthopyrenia stenospora* KBR.

Schörzingen am Stamm einer jungen Buche am Lemberg SM.

211. *Arthopyrenia punctiformis* PERS.

Auf jungen Eschen am Hohentwiel RB.

212. *Sagedia carpinea* (PERS.) MASS. f. *abietina* KBR.

Schörzingen am Stamm einer jungen Tanne im Wittau SM.

213. *Pyrenula nitida* ACH.

Auf Buchenrinde zwischen Ehestetten und Ebingen, bei Margarethenhausen RB. Hausen am Thann und Schörzingen SM.

f. *nitidella* FLK.

Auf jungen Eschen am Hohentwiel RB.

214. *Pyrenula glabrata* MASS.

Auf Buchen zwischen Ehestetten und Ebingen, bei Margarethenhausen RB.

## LECOTHECIEAE.

215. *Lecothecium corallinoides* (HOFFM.) KBR.

Verbreitet. Trillfingen auf Muschelkalk, auf Kalktuff der Bera-  
brücke bei Reichenbach RB. Auf Weissjura am Hochberg, Lemberg,  
Ortenberg, Plettenberg häufig SM.

216. *Collolechia caesia* MASS.

Überzieht einen grossen Teil der Felsen von Intzigkofen bis  
Kaiseringen und gibt denselben eine eigentümliche blaue Farbe, die  
weithin sichtbar ist. Mit Apothecien am Katzenbuckel bei Ebingen  
RB. Deilingen an Kalkfelsen SM.

217. *Physma compactum* KBR.

Hochberg, Plettenberg, Schafberg an Felsblöcken SM.

218. *Synechoblastus Laureri* Fw.

Auf Weissjuragestein am Westabhang des Ortenberg SM. RB.

219. *Synechoblastus flaccidus* (ACH.) KBR.

An Eschen am Nordabhange des Hohentwiels mit Apothecien RB.

220. *Synechoblastus turgidus* KBR.

Auf Weissjura an den Felsen des Lochensteins RB.

221. *Synechoblastus nigrescens* (ACH.).

Lemberg, Hochberg, Plettenberg c. Apothecien SM.

222. *Collema byssinum* HOFFM.

Schörzingen auf Lehmboden, im Wald am Fuss vom Plettenberg SM.

223. *Collema quadratum* LAHM.

Auf der Rinde von Apfelbäumen bei Schörzingen SM.

224. *Collema pulposum* (BERNH.) ACH. v. *nudum* KBR.

Auf Kalkboden zwischen Ehestetten und Ebingen RB. In Wäldern bei Schörzingen SM.

v. *granulatum* SW.

Schörzingen häufig SM.

225. *Collema conchilobum* FW.

Am Hochberg, Ostabhang und Plettenberg, von Herrn Pfarrer SAUTERMEISTER aufgefunden.

226. *Collema furvum* ACH.

Auf Kalksteinen der Ruine Graneck RB. Hochberg in den Geröllhalden; Plettenberg, Lemberg, Ortenberg c. Apothecien häufig SM.

227. *Collema auriculatum* HOFFM.

Hochberg, Plettenberg, Deilinger Berg, auch mit Apothecien SM.

228. *Collema multifidum* (SCOP.) KBR.

Auf Weissjura am Raiden und am Äuchten bei Ebingen RB.

229. *Collema polycarpon* (SCHAER.) KMPHB.

Auf Kalkfelsen am Brenzkofenberg und am Nollhaus bei Sigmaringen, im Bittelschiesser Thälchen RB. Am Hochberg, hintere Geröllhalde, Plettenberg, Ortenberg SM.

230. *Leptogium sinuatum* KBR.

Neukirch auf kleinen Steinen in Hecken, Schörzingen an mehreren Orten SM.

231. *Leptogium lacerum* (ACH.) FR.

Trillfingen verbreitet RB. Schörzingen auf allen Bergen, auch auf Wiesen SM. c. Apothecien.

v. *pulvinatum* (ACH.) und v. *lophaeum* ACH.

In Schörzingen SM.

232. *Leptogium minutissimum* FLK.

Auf Moosen am Ortenberg SM. RB.

233. *Leptogium Schraderi* (BERNH.) SCHAER.

Auf herumliegenden Kalksteinen der Geröllhalden des Hochbergs mit Apothecien SM. An der Rutsche bei Wehingen RB.

234. *Leptogium diffractum* KMPHB.

In der hinteren Geröllhalde des Hochbergs von Herrn Pfarrer SAUTERMEISTER entdeckt.

235. *Leptogium microscopicum* NYL.

In den vorderen Geröllhalden des Hochbergs von Herrn Pfarrer SAUTERMEISTER entdeckt und dort auch auf Tierknochen von mir gefunden.

236. *Leptogium Massiliense* NYL.

In der hinteren Geröllhalde des Hochbergs von Herrn Pfarrer SAUTERMEISTER aufgefunden.

237. *Leptogium tenuissimum* (DIKS.) KBR.

Schörzingen und Rathshausen auf Wiesen c. Apothecien SM.

238. *Leptogium subtile* (SCHRAD.) KBR.

Planta saxicola bei Schörzingen, Pl. lignicola bei Weilen unter den Rinnen SM.

239. *Mallotium tomentosum* (HOFFM.) KBR.

Auf Eschen am Hochberg, auch mit Apothecien SM. Auf Eschen am Hohentwiel RB.

240. *Omphalaria pulvinata* (SCHAER.) NYL.

An Felsen des Katzenbuckels bei Ebingen RB.

241. *Peccania coralloides* MASS.

Von Herrn Pfarrer SAUTERMEISTER am westlichen Abhang des Schafbergs entdeckt.

242. *Plectospora cyathodes* MASS.

An einem Felsen bei Hausen am Thann SM.

243. *Synalissa ramulosa* (SCHRAD.) KBR.

Auf Weissjura Sigmaringen am Brenzkoferberg, an Felsen bei Strassberg, auf den Lochen RB. Lautlingen in Felsenritzen SM. Auf Muschelkalk mit *Psora lurida* Trillfingen bei Haigerloch RB.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [47](#)

Autor(en)/Author(s): Rieber Xaver

Artikel/Article: [Beiträge zur Kenntnis der Lichenenflora Württembergs und Hohenzollerns. 246-270](#)